

Sitzungsprotokoll vom 07.07.2009

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gaubitsch. Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und Frau Wendt (Fröschl) von der NÖN. Die Einladung ist rechtzeitig mit Einladungskurriere (e-mail) zugegangen. Die Sitzung ist beschlussfähig. Gf GR Rohringer und der Vizebürgermeister beantragen die Tagesordnung im Punkt 3 A) und 3 B) wie folgt abzuändern:

Aus der **Wortfolge des Tagesordnungspunktes 3 A) und B)** soll der **Textsatz KG. Gaubitsch von der Tagesordnung genommen werden**, sodass die **Bezeichnung des Tagesordnungspunktes**

3. A) Beschlussfassung der Verordnung zur Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes in der KG. Altenmarkt und B) Beschlussfassung der Verordnung zur Abänderung des Bebauungsplanes für die KG. Altenmarkt lautet. Dieser Abänderung der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt. Es wird kein Einwand gegen die Tagesordnung vorgebracht.

entschuldigt: GR Paul Hiller – dieser muss noch die Unterschriftenblätter für Kaufverträge beim Notar unterschreiben!

Tagesordnung:

1. **A) Genehmigung des Sitzungsprotokolls v. 28.4.2009**
B) Genehmigung des Info-Sitzungsprotokolls v. 2.4.2009
2. **Bericht des Prüfungsausschusses**
3. **A) Beschlussfassung der Verordnung zur Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes für die KG Gaubitsch und Altenmarkt**
B) Beschlussfassung der Verordnung zur Abänderung des Bebauungsplanes in der KG. Altenmarkt
4. **Bericht Straßenbau und Kanalbau**
5. **Beschlussfassung Abänderung Wasserleitungsverordnung**
6. **Berichte und Diskussion**

Nicht öffentliche Sitzung

7. **Genehmigung des nichtöffentlichen Sitzungsprotokolls vom 28.04.2009**
8. **Grundstückangelegenheiten**
9. **Gemeindeeigene Förderungen**
10. **Aufhebung des Textsatzes bei der Vizebürgermeisterentschädigung**
11. **Regulierung der Versicherungsschäden durch den Kanalbau**
12. **Personalangelegenheiten**
13. **Ehrungen**

zu To 1 A) Genehmigung des Sitzungsprotokolls v. 28.4.2009

Dieses wird ohne Einwände genehmigt und gefertigt.

B) Genehmigung des Info-Sitzungsprotokolls v. 2.4.2009

Das Protokoll wurde mit den Ergänzungen von Gf GR Rohringer wie in der letzten Sitzung vorgelesen sowie einer Ergänzung der Schriftführerin Egert wie an den Gemeinderat übermittelt, genehmigt und gefertigt.

zu To 2. Bericht Prüfungsausschuss

Die Obfrau verliest die Kontostände zum Zeitpunkt der Prüfung am 7.5.2009 sowie die Feststellungen des Prüfungsausschusses:

GAUL: Verbindungs- und Wartungskosten für WebOffice und Riskommunal in Höhe von € 5.133,81 für die Jahre 2007 + 2008 wurden erst im Jahr 2009 verrechnet!

Flutlichtanlagenverkauf an FC Neudorf in Höhe von € 4.500,- wurden an Sportverein ausbezahlt Rechnung Fa. Lebron über € 4.299,- für Härtung von Werkzeug (Bohrer, Messer, Sägeblätter, Meissel) warum Barzahlung, warum keine Rücksprache mit Gemeinderat – keine genaue Adresse auf der Rechnung.

Der Bürgermeister beantwortet diese Feststellungen wie folgt: In den Verbindungsentgelten und Wartungskosten sind auch Investitionskosten enthalten, diese sollen vom Gaul wieder zurück bezahlt werden. Weiters soll die Vorschreibung hinkünftig jährlich erfolgen.

Flutlichtanlagenverkauf: dabei handelt es sich um die auf dem Bauhof gelagerte alte Beleuchtung, die dem UFC gehörte – diese Anlage wurde nun an die Gemeinde Neudorf verkauft. Der Verkauf wurde als Durchläufer über die Gemeindebuchführung abgewickelt.

Werkzeughärtung Beleg – Fa. Lebron – Werkzeug (insgesamt 10 Bohrer, 6 Messer, 4 Sägeblätter, 9 Meissel für Preßlufthammer, und eine Heckenschere) wurden nach Vorführung vor Ort zur Spezialhärtung durch eine reisende Firma zum Preis von € 2,50 pro cm und gegen Barzahlung der Rechnung am nächsten Tag übergeben. Zu diesem Zeitpunkt war die tatsächliche Höhe der Rechnung unbekannt, weswegen kein Anlass zu einer Information des Gemeinderates gegeben war. Durch einen Zeitungsartikel kam der Verdacht auf, dass es sich um einen Betrug handeln könnte, deswegen beauftragte der Bürgermeister den Polizeiposten Stronsdorf mit der Überprüfung der Rechnung durch Prüfung der Firmenidentität. Die Polizeidienststelle Stronsdorf teilte mit, dass es sich um eine ordnungsgemäß registrierte Firma handelt, gegen die bis zum heutigen Tage keine Anzeigen vorliegen. Die Verbuchung der Rechnung erfolgte über das Vorhaben Straßenbau, da die gehärteten Werkzeuge im Zuge der Straßenbau-, Kanalbau- und Wiederherstellungsarbeiten einer verstärkten Abnutzung unterlagen. Die Gemeinderäte sind der Meinung, dass die Verrechnung der Werkzeughärtung übersteuert ist.

Zu To 3. A) Beschlussfassung der Verordnung zur Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes für die KG Altenmarkt

Die obige Bebauungsplanänderung ist auch im Flächenwidmungsplan darzustellen. Daher ist eine Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes in der KG Altenmarkt erforderlich. Eine Begutachtung der Abt. RU 1 durch Dipl. Ing. Hoiss unter Beisein von gf GR Dorn und gf GR Rohringer erfolgte am 29.6.2009. Eine positive Vorabinform als Stellungnahme dazu liegt bereits vor. Der Bürgermeister beantragt die Abstimmung über die Verordnung zur Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes für die KG. Altenmarkt laut den Planunterlagen von Dipl. Ing. Mayerhofer PZ. 440-02/09. Abstimmungsergebnis: der Gemeinderat beschließt diese Verordnung einstimmig vorbehaltlich der positiven Stellungnahme der Abt. RU 1.

B) Beschlussfassung der Verordnung zur Abänderung des Bebauungsplanes in der KG. Altenmarkt

Dabei handelt es sich um die Abänderung des Bebauungsplanes im Bereich der neuen Siedlung in der KG. Altenmarkt. Im Rahmen der Bauplatzrealisierung wurde ein Geometerplan erstellt, mittels dem die Bauplatzsituierung und die Lage des Spielplatzes innerhalb dieser neuen Siedlung optimiert wurden. Diese Abänderung des Bebauungsplanes wurde über 6 Wochen im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Innerhalb des Auflagezeitraumes wurde festgestellt, dass entgegen dem Auflageentwurf die südliche Stichstraße mit einer Breite von 4 m auf eine Breite von 6 m festgelegt werden soll. Diese stellt die Verbindungsstraße zwischen der südlichen Erschließungsstraße und dem gewachsenen Ortsgebiet dar. Der Bürgermeister beantragt die Abstimmung über die Verordnung zur Abänderung des Bebauungsplanes in der KG Altenmarkt PZ 441-02/09 vorbehaltlich der Zustimmung der Abteilung RU 1 beim Amt der NÖ Landesregierung. Abstimmungsergebnis: einstimmig genehmigt, vorbehaltlich der Zustimmung der Bauordnungsabteilung der NÖ Landesregierung.

Zu To 4) Bericht Straßenbau und Kanalbau

Herr Ing. Vock übergab heute eine Liste über Arbeiten, welche von der Fa. Mokesch noch vorgenommen werden müssen. Im Juni wurde eine Rechnung in Höhe von € 74.800,- an die Firma Mokesch bezahlt. Jetzt ist nur noch der Haftrücklass in Höhe von ca. € 135.000,- offen, sagt der Bürgermeister. Am 20. 7. wird mit den Restarbeiten begonnen. Ein Regol vor

dem Haus Satzer wird eingelegt. Die Straßenneigung muss abgeändert werden, damit das Oberflächenwasser ordnungsgemäß abfließen kann.

Nächsten Montag findet eine Besprechung mit dem Vertreter der Straßenbauabteilung 3, dem Brückenmeister und der Baufirma betreffend der Abänderung der Einfahrtsschneise von der Ortsbrücke Gaubitsch Richtung Gärtnerei Schmidl statt. Bei positivem Ergebnis kann dies aber erst 2010 durchgeführt werden. Vor der Auskoffierung bei der Brücke für die Herstellung der Gemeindestraße mit Einfahrt in die Landesstraße 3076 muss der Vertreter der Straßenbauabteilung 3 beurteilen ob diese Änderung am Brückengeländer möglich ist. Die Kosten der Abänderung der Brücke sind von der Gemeinde zu tragen. Neue Geländer kommen auf die Brücke, da diese nicht mehr den heutigen Sicherheitsstandards entsprechen. Die Kosten für die neuen Geländer werden von der Brückenmeisterei getragen. Einige Feuchtstellen im Bereich der Gemeindestraße bei Satzer wurden mit Kantkorneinbau versehen, dies verursacht Mehrkosten von ca. € 1.000,-, Richtung Feldweg wird über eine Länge von ca. 3-4 m Recyclingmaterial aufgebracht, da darunter die Verrohrungen liegen.

Die Nebenanlagen entlang der L 20 in der KG. Kleinbaumgarten werden derzeit gebaut. Anschließend wird entlang der L 3079 eine Gehsteigseite bis zur Kreuzung in Gaubitsch durchgehend gebaut werden, damit es den Bürgern wieder möglich wird, einen durchgehenden Gehsteig innerhalb des Ortsgebietes benutzen zu können. Dieser Gehsteigbau wird längere Zeit in Anspruch nehmen, da Beton beim Randsteinversetzen nicht weggeräumt sondern nur weggeschoben wurde und dieser muss nun wieder entfernt werden. Beim heutigen Asphaltausbaggern wurde dies entdeckt. Frau Kreuzer wurde angerufen, damit die Fa. Strabag diesen nicht ordnungsgemäßen Zustand beseitigt. Bei Abnahme der Straße wurde damals die Randsteinversetzung beanstandet. deswegen wurden diese gerichtet und so ist der jetzt entdeckte Zustand entstanden. Der vorhandene Unterbau kann verwendet werden. Er sagt, dass auch die Künettenschließung vor dem Gemeindeamt erfolgen soll, deswegen hat er Herrn Hubeny von der Fa. Strabag mit der Erstellung einer Kostenschätzung beauftragt. OV Dorn teilt mit dass in der KG Altenmarkt eine Schadstelle auszubessern ist, ebenso in der Siedlung in Kleinbaumgarten sagt der Vzbgm.

Eine Feldwegbegehung für das Förderprogramm 2010 und Restarbeiten 2009 mit Hr. Uhl fand statt. Hagenwerkerweg – Gespräch zur Sanierung – Kostenvoranschlag € 23.000,-. Zu diesen Sanierungsarbeiten soll mit der Straßenmeisterei wegen dem Freischneiden der Bankette gesprochen werden. Der Bürgermeister teilt mit, dass im Güterwegsanierungsbau auch durch die Gemeinde erbrachte Eigenleistungen förderfähig sind.

Bei der Schule wurde die Bepflanzung der Böschung durch die Gärtnerei Schmidl vorgenommen – diese wird im Kanalbau als Wiederherstellung verrechnet werden. Eine Ligusterhecke und Bodendecker wurden gesetzt. € 3.500,- Gesamtkosten. Herr Schmidl pflanzte andere Bäume als ursprünglich vereinbart, diese sollen an einen anderen Platz in der KG. Gaubitsch gesetzt werden. Mit der Gärtnerei Schmidl soll der halbe Preis für die falschen Bäume vereinbart werden. Im hinteren Schulgarten sollen Weinhecken usw. gesetzt werden, damit soll sich der Schulausschuss noch befassen. Da immer wieder in die Grünflächen beim Ausparken aus den Schul- bzw. Kindergartenparkplätzen eingefahren wird, wird vorgeschlagen die Grasfläche zu pflastern.

Der Vizebürgermeister berichtet, dass die Kirchenstiegenplatten schon wieder locker sind. Diese sollen am Montag im Rahmen der Baubesprechung besichtigt werden.

Bei Kontrolle des Gehsteiges zur Kirche hinauf wurde teilweise geringe Haltbarkeit festgestellt, deswegen hat die Fa. Strabag zwischen den starken Gehsteigfugen einen mit Zement vermischten Sand eingebracht. Die übrigen gepflasterten Gehsteige im Gemeindegebiet sollen auf ihre Haltbarkeit kontrolliert werden um bei bereits jetzt auftretenden Schadstellen ebenso vorgehen zu können.

zu To 5. Beschlussfassung Abänderung Wasserleitungsverordnung

Laut Schreiben der IVW3 – Abgabenprüfungsabteilung wurde mitgeteilt, dass die Kundmachung der Wasserabgabenordnung – Änderung vom 27.2.2009 nicht zur Kenntnis genommen werden kann, da der Gemeinderat € 16,667 pro m³/h festgesetzt hat und die Bereitstellungsgebühr für einen Wasserzähler mit 3 m³/h Nennbelastung € 50,00 betragen soll. Da in der Kundmachung die Bereitstellungsgebühr auf € 16,67 gerundet wurde, woraus sich eine Bereitstellungsgebühr von € 50,01 ergibt, und beim 7-10 m³ Zähler die Nennbelastung von

7 m³/h herangezogen wurde, wird der Gemeinderat aufgefordert, die Verordnung neu zu beschließen, die Kundmachung ist neu anzuschlagen und die Verordnung tritt mit Beginn des nächsten Ablesezeitraumes in Kraft. Die neuerliche Verordnung ist mit der Einladungskurrende, den Sitzungsunterlagen und der Kundmachung bis 30.8.2009 neuerlich zur Verordnungsprüfung vorzulegen. Daher beantragt der Bürgermeister die Verordnung neuerlich zu beschließen. Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat um Abstimmung: die Mitglieder des Gemeinderates beschließen einstimmig, die Bereitstellungsgebühr mittels Verordnung auf € 16,667 pro m³/h richtig zu stellen, und neuerlich kundzumachen. Danach soll diese neuerlich zur Verordnungsprüfung vorgelegt werden.

Zu To 6. Bericht und Diskussion

Herr Seidl Friedrich richtete betreffend der Vorschreibung des Beitrages für die Pflasterung vor seinem Haus sowie gegen die Erhöhung der Müllgebühren eine Aufsichtsbeschwerde an das Amt der NÖ Landesregierung, da er meint, dass die Abfallbehandlungsabgabe willkürlich mit 26 % angehoben wurde. Der Bürgermeister verliest die Stellungnahme, die er heute an das Amt der Nö Landesregierung schrieb, als Beantwortung der Aufsichtsbeschwerde. Der Vizebgm. sagt, dass es zur Herstellung der Pflasterung im Bereich des Hauses Seidl sehr wohl Gespräche mit Herrn Seidl gab. Ein Kanaleinlaufgitter wurde von der Hauseinfahrt auf Wunsch von Herrn Seidl verlegt.

Mag. Röper hat bezugnehmend auf die Vergaberichtlinien die neuen Schwellenwerte mit-geteilt. Der Bürgermeister verliest diese.

1 neuer Computer wurde beim Arbeitsplatz Hölzl sowie für den Kindergarten angekauft. Kosten ca. € 600,- exkl. Mwst. für beide. Das Aufsetzen der Programme kommt noch dazu. Herr Müllner rief heute den Bürgermeister an wegen der Telefongebührentarife – neue günstigere Tarife wären möglich.

LR Sobotka teilt mit, dass ab März 2009 die neue Wohnbauförderung in Kraft trat.

In der KG. Gaubitsch wurde das Marterl „weißes Kreuz“ wurde saniert. Gesamtkosten € 6.000,-. Dazu wurde eine Förderung vom Bundesdenkmalamt in Höhe von € 1.000,- gewährt, die Restkosten hat Frau Rosi Schuster übernommen.

In allen 3 KG's sollen neue Buswarte Häuser errichtet werden. Georg Hölzl würde diese bauen. Ein Kostenvoranschlag dazu soll eingeholt werden.

Landesfinanzsonderaktion – Richtlinienänderung bis 5 % Zinsenzuschuss werden gewährt.

Bei der Kläranlage in Laa wird jährlich 430.000 kwh Strom verbraucht. Daher wurde beschlossen, eine Photovoltaikanlage zu errichten. Kosten € 500.000,-. Das Projekt wurde bereits zur Förderung eingereicht. Eine Zwischenfinanzierung für Baubeginn in diesem Jahr ist in Höhe von € 300.000,- erforderlich. Der Anteil der Gemeinde Gaubitsch dazu beträgt 6,25 %, das sind € 31.000,- über einen Zeitraum von 25 Jahren. Die Beschlussfassung über den Gemeindeanteil erfolgt in der Verbandsversammlung. Es wird angefragt, ob die Gemeinde Gaubitsch auch solche Projekte gefördert bekommen würde. Der Bürgermeister antwortet, dass Projekte zur Förderung über das Klimabündnis eingereicht werden könnten. Er möchte für die neue Straßenbeleuchtung in diesem Jahr noch eine Förderung in Höhe von € 15.000,- aus dem Klimabündnis beantragen.

In der Kellergasse Altenmarkt ist in diesem Quartal ein erhöhter Wasserverbrauch aufgetreten. Dieser soll kontrolliert werden.

GR Hartmann teilt mit, dass in der Siedlung Gaubitsch unter dem Grundstück Proschinger noch Material der Telekom liegt. Mit Herrn Waxmann von der Telekom wurde diese Woche Kontakt aufgenommen, um alle noch offenen Telekomarbeiten zu erledigen.

Der Bürgermeister berichtet, dass eine gesetzliche Änderung der Verpackungsverordnung im Gespräch ist, die von 533 Gemeinden durch Resolution bekämpft wird. GR und Umweltausschussobmann Krickl teilt mit, dass im Sammelzentrum Dachziegel zu reparieren sind. Dies soll im Herbst oder Winter gemacht werden, sagt der Vizebürgermeister. Weiters berichtet Herr Krickl, dass im Sammelzentrum derzeit öfters Leute ein- und ausgehen. Darauf antwortet der Vizebürgermeister, dass Straßenwärter während der Bauarbeiten in Kleinbaumgarten

dort untergebracht sind, deswegen ist das Sammelzentrum immer offen. Er wird die Straßenerwärmer ersuchen, zumindest die Tür immer zuzumachen.

Zur Straßenherstellung Siedlung Altenmarkt berichtet Herr GR Ing. Freudenberger dass eine Humusschicht von 30 cm vorhanden ist deswegen schlägt er vor, dass von der Landesstraße hinein ein Rücken mit 60 – 70 cm abgehobelt werden und die Fahrbahn von dort aus hergestellt werden soll. Der Bürgermeister antwortet, dass er dies mit dem Straßenmeister besprechen muss. Es soll eine Besichtigung stattfinden. Die Wasserleitung und die Kanäle im Bereich der vorderen neuen Bauplätze in der Siedlung Altenmarkt müssen verlängert werden. Dazu gibt es 2 Möglichkeiten: 1. Ein Projekt über die Firma Henninger & Kainz erstellen und als neuen Bauabschnitt zur Förderung einzureichen. Der Schacht müsste durch die Gemeinde vorfinanziert werden. 2. Nur eine Verlängerung durch die Gemeindearbeiter für den einen Bauplatz. Betreffend die Regenwasserableitung von seinem Grundstück bzw. dem Wohnhausneubau muss mit Schandl Stefan geklärt werden, ob die Zisternen sämtliche Dachwässer fassen oder bei diese an den öffentlichen Regenwasserkanal angeschlossen werden. Der Bürgermeister wird mit Herrn Ing. Vock am Montag besichtigen, wo an den Regenwasserkanal angeschlossen werden kann.

Haftungen – GR Hager sagt, dass die Fassade des Gemeindehauses in schlechtem Zustand ist. Der Bürgermeister antwortet, er hat mit Malermeister Fenz bereits besprochen, dass die Fassade nach Herstellung der Nebenanlagen rund um das Gemeindeamt durch die Fa. Fenz im Rahmen der Haftung saniert wird. Der Bürgermeister wird Herrn Fenz und schriftliche Bestätigung dieser Haftungsvereinbarung ersuchen.

Die Einlaufgitter vis a vis vom Gemeindeamt sind ziemlich voll, die Fa. Preyer soll mit der Spülung beauftragt werden. Gf GR Rohringer meint, diese sollen mit dem Bagger ausgeräumt und dann ausgeputzt werden. Dies könnte mit einem sogenannten Weingartenbohrer auch gemacht werden sagt GR Ing. Freudenberger.

GR Krickl fragt ob für die im Gemeindestadel gelagerten Maschinen und Geräte eine Diebstahlversicherung besteht. Die Versicherungsverträge sollen daraufhin überprüft werden.

Gf GR Rohringer teilt mit, dass auch in der KG Gaubitsch seit dem Jahr 2004 eine Baulandbeschaffung im Gespräch ist. Dazu gibt es einen Parzellierungsvorschlag von Ing. Prosl für ein Siedlungsgebiet neben den Glashäusern der Gärtnerei Schmidl. Mit den betreffenden Grundbesitzern wurde wegen eines Grundtausch's gesprochen. Gf GR Rohringer schlug in der Vorstandssitzung vor, eine Ackerfläche aus der KG. Kleinbaumgarten im Ausmaß von ca. 7 ha für diesen Grundtausch zu verwenden. Die Gemeinderäte aus der KG. Kleinbaumgarten hielten dazu eine Besprechung ab. Der Vizebürgermeister teilt mit, dass die Gemeinderäte der KG Kleinbaumgarten es nicht verantworten können, eine so große Fläche auf einmal für die Siedlung Gaubitsch abzugeben. Da die KG. Gaubitsch noch über ca. 13 ha landwirtschaftliche Flächen verfügt, soll zuerst die eigene Ackerfläche für diesen Grundtausch herangezogen werden. Da es sich bei diesen Grundstücken oft um kleine Flächen handelt, beantragt Gf GR Rohringer, dass ein Ausschuss gegründet wird, der den möglichen Flächentausch ausarbeitet.

Folgende Gemeinderäte werden in diesem Ausschuss vertreten sein: Rohringer Werner, Ing. Freudenberger, Hartmann Helmut , Bruckner Maria, Hager Mathilde, Bgm. Hubert Krieger, Vzbgm. Popp, Käthe Eigner, Hiller Paul, Steininger, Seidl David und Georg Krickl

Der Bürgermeister schlägt vor, das Projekt neben der Weinbergsiedlung in Richtung Keller-gasse nochmals prüfen zu lassen. Gf GR Rohringer und GR Freudenberger sind der Meinung, dass Bauplätze in diesem Bereich genauso unverkäuflich sein werden, wie die noch vorhandenen Bauplätze in der Weinbergsiedlung. Weitere Gemeinderäte sind dafür beide Siedlungsvorschläge zu begutachten. Ing. Prosl hat über beide Vorschläge bereits einen Parzellierungsentwurf vorgelegt. Es folgt noch eine rege Diskussion zu den geplanten Siedlungserweiterungen, wobei aber kein Ergebnis zustande kommt.

Sportverein Obmann Mareiner ersucht, die Darlehenszinsen in Höhe € 1.033,40 durch die Gemeinde zu übernehmen. Das Darlehen in Höhe von € 30.000,- ist bereits abbezahlt. Es wurden große Bautätigkeiten geleistet. Weiters ersuche der Sportverein um Bezahlung von zwei Rechnungen – diese Beträge sollen aus der Förderung für den Sportverein laut Voranschlag der Gemeinde in Höhe von € 5.000,- bezahlt werden. Am Ende des Jahres soll

nur mehr der Restbetrag ausbezahlt werden. Die Mitglieder des Gemeinderates erheben zu dieser Vorgangsweise keinen Einwand.

Ehrenbürger Pater Lambert Wimmer ist verstorben. Der Bürgermeister und der Vizebürgermeister nahmen mit insgesamt 32 Personen am Begräbnis teil. Die Autobusfahrt wurde von der Gemeinde bezahlt. Da gebeten wurde anstatt Kranzspenden möge eine Spende an karitative Zwecke vorgenommen werden, fragt der Bürgermeister ob der Gemeinderat mit einer Spende von € 400,- an den Orden einverstanden ist. Dies wird einstimmig genehmigt.

Ende der Sitzung: 23.15 Uhr

die Schriftführerin:

der Bürgermeister:

die Vertreter der Parteien:

.....
Vzbgm. Franz Popp,

.....
GR Paul Hiller

.....
GR Mathilde Hager